

LG 175

INSTALLATIONSANLEITUNG

WOHNUNGSZENTRALES
LÜFTUNGSGERÄT MIT
WÄRMERÜCKGEWINNUNG

**KOMFORT
LÜFTUNG**

 **PICHLER**

Lüftung mit System.

Inhalt

1. Allgemeines	Seite 3
2. Änderungen und Haftungsausschluss	Seite 3
3. Sicherheit	Seite 4
4. Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 5
5. Betrieb mit raumluftabhängigen Feuerstätten	Seite 6
6. Betrieb mit Dunstabzugshauben	Seite 6
7. Haftung	Seite 6
8. Gewährleistung	Seite 6
9. Konformität	Seite 6
10. Geräteaufstellungs- und Montagebedingungen	Seite 7
11. Transport und Lagerung	Seite 7
12. Lieferumfang	Seite 8
13. Entsorgung	Seite 8
14. Geräteeigenschaften und Ausführungsvarianten	Seite 9
14.1. Option: Wärmetauscher Standard / Enthalpie	Seite 10
14.2. Option: Elektrisches Vorheizregister	Seite 10
14.3. Option: IAQ Sensor	Seite 10
15. Gerätedaten	Seite 11
16. Akustische Angaben	Seite 12
17. Luftvolumenstromkennlinien	Seite 12
18. Geräteaufbau	Seite 13
19. Geräteabmessungen	Seite 14
19.1. Geräteabmessungen mit Abdeckelement (Zubehör)	Seite 15
20. Gerätemontage - Decke / Wand	Seite 16
21. Kondensatanschluss (nur bei Wandmontage mit Standardwärmetauscher)	Seite 20
22. Anschluss der Luftleitungen	Seite 21
23. Montage der Abdeckelemente (Zubehör)	Seite 22
24. Elektrische Anschlussarbeiten am Gerät	Seite 23
24.1. Elektrische Anschlussarbeiten auf der Steuerplatine	Seite 25
25. Installation der Bedieneinheit	Seite 26
26. Bedieneinheit	Seite 27
26.1. Filter- und Fehlmeldungen	Seite 28
26.2. Bedieneinheit im Schlafmodus	Seite 28
26.3. Konnektivitäten	Seite 28
26.4. Datenschutz (DSGVO)	Seite 28
27. Inbetriebnahme	Seite 29
27.1. Werkseitig voreingestellte Volumenströme je Lüftungsstufe	Seite 29
27.2. Inbetriebnahme-Checkliste	Seite 29
28. Regelungsfunktionen	Seite 30
28.1. Volumenstromkonstantfunktion	Seite 30
28.2. Zeitprogramm	Seite 30
28.3. AUTO-Betrieb	Seite 30
28.3.1. Regelung nach VOC Index (nur im AUTO Betrieb)	Seite 30
28.3.2. Regelung nach relativer Luftfeuchtigkeit (nur im AUTO Betrieb)	Seite 30
28.4. Passive Kühlung (Bypass-Schaltung)	Seite 30
28.5. Frostschutz mit PTC Vorheizregister	Seite 30
28.6. Frostschutz mit Abluftabtauung	Seite 30
28.7. Kondensatvermeidung bei Enthalpietauschern	Seite 31
29. Fehlerübersicht	Seite 31
30. Zubehör	Seite 31



1. Allgemeines

Die Kompaktlüftungsgeräte von PICHLER stehen für modernste Technik, hohe Effizienz, komfortable Bedienung und zuverlässigen Betrieb.

Bitte lesen und beachten Sie diese Anleitung, um Ihr Gerät sicher und ordnungsgemäß zu nutzen.

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise zur fachgerechten Montage, zum sicheren Betrieb und zur Bedienung.

Bewahren Sie diese an einem sicheren, jederzeit zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf schnell zur Verfügung steht.

Störungsbeseitigungen sowie Eingriffe am Kompaktlüftungsgerät dürfen ausschließlich durch eine qualifizierte Installationsfirma (Fachbetrieb) durchgeführt werden.

Halten Sie bei Rückfragen oder Ersatzteilbestellungen stets Gerätetyp und Seriennummer bereit (*siehe Typenschild*).

2. Änderungen und Haftungsausschluss

Diese Anleitung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch können aus ihrem Inhalt keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Im Zuge der kontinuierlichen Produktverbesserung behalten wir uns technische Änderungen sowie Änderungen an Ausführungen und technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vor.




Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass das gelieferte Gerät geringfügig von den Beschreibungen in dieser Anleitung abweicht.



3. Sicherheit

Verwenden Sie das Lüftungsgerät nur in einwandfreiem Zustand und gemäß den Sicherheitshinweisen.

In diesem Dokument werden die folgenden Symbole verwendet:

	<i>Achtung/Hinweis!</i> Die Nichtbeachtung kann zu Sachschäden und Fehlfunktionen führen.
	<i>Achtung!</i> Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben und/oder einer Beschädigung des Gerätes führen.
	<i>Achtung, gefährliche elektrische Spannung!</i> Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben führen.



Alle in diesem Dokument enthaltenen Sicherheits-, Warn- und Bedienhinweise sind einzuhalten. Zusätzlich gelten die jeweils gültigen örtlichen Bau-, Sicherheits-, Installations- und behördlichen Vorschriften. Bei Nichtbeachtung können Personen- und Sachschäden entstehen.



Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung dürfen ausschließlich durch befugtes Fachpersonal erfolgen. Vor Beginn aller Arbeiten ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Der Betrieb mit geöffnetem Gehäuse ist unzulässig. Es ist sicherzustellen, dass keine spannungsführenden oder rotierenden Teile zugänglich sind.



Für den sicheren Betrieb müssen die Luftanschlüsse vor der Inbetriebnahme an ein Luftleitungssystem angeschlossen sein, sodass ein Eingreifen in das Gerät und der Zugang zu beweglichen Teilen verhindert wird. Nach Abschluss der Montage müssen alle sicherheitsrelevanten Bauteile durch das Gehäuse geschützt sein. Das Öffnen des Gerätes ist ausschließlich mit Werkzeug zulässig.



Änderungen am Gerät sowie der An- oder Einbau zusätzlicher Komponenten sind nicht zulässig. Bei Funktionsstörungen ist das Gerät sofort außer Betrieb zu nehmen. Mängel sind umgehend durch Fachpersonal zu beheben; anschließend ist die Betriebssicherheit wiederherzustellen.



Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Beim Umgang mit elektronischen Bauteilen sind Maßnahmen zum Schutz vor elektrostatischer Entladung zu treffen.



Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb an 230 V~ / 50 Hz vorgesehen. Eine Verwendung in anderen Spannungsbereichen ist unzulässig.



4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Kompaktlüftungsgerät ist für den Einbau in raumlufttechnische Anlagen zur kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung von Wohnbereichen, Büros, Aufenthaltsbereichen und dergleichen vorgesehen. Der minimale und maximale Luftvolumenstrom kann aus den technischen Daten entnommen werden.

Zweck der kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung ist die Verbesserung der Raumluftqualität sowie die Reduzierung des Heizenergiebedarfs durch den Einsatz eines hocheffizienten Wärmerückgewinnungssystems. Zusätzlich ermöglicht das Gerät eine gezielte Beeinflussung der Raumluftfeuchte.

Der Anwendungsbereich des Geräts beschränkt sich auf den Einsatz in raumlufttechnischen Anlagen zur Absaugung verbrauchter Luft und zur Zufuhr frischer, temperierter Außenluft. Die zulässigen Fördermitteltemperaturen können den technischen Daten entnommen werden. Die geförderte Luft muss frei von aggressiven Dämpfen sowie von verschleiß- oder korrosionsfördernden Stoffen sein.

Jede andere als die hier beschriebene Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden oder Folgeschäden übernimmt der Hersteller keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört insbesondere die Einhaltung dieser Installationsanleitung sowie aller geltenden Normen und Vorschriften.

Das Gerät ist für die Aufstellung in Wohngebäuden sowie in gewerblich genutzten Gebäuden bestimmt und für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich.



Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder wurden von dieser in die sichere Bedienung des Geräts eingewiesen.

Das Kompaktlüftungsgerät ist nicht für den Außenbereich geeignet und darf ausschließlich in geeigneten, trockenen und frostfreien Innenräumen installiert werden. Das Gerät ist nicht zum Austrocknen von Neubauten vorgesehen.



Um unkontrollierte Kondensatbildung vorzubeugen ist bei Außenlufttemperaturen unter 0 °C ein Dauerbetrieb mit Ablufttemperaturen über 25 °C und einer Abluftfeuchte von über 50 % (z. B. in privaten Spa- oder Wellnessbereichen) zu vermeiden.



Spezielle Hinweise beim Einsatz von Enthalpietauschern beachten.
Details siehe Kapitel „Wärmetauscher Standard / Entalpie“.

Das Kompaktlüftungsgerät ist kein gebrauchsfertiges Produkt. Es darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem dieses in einer raumlufttechnischen Anlage ordnungsgemäß eingebaut und angeschlossen wurde.



Arbeiten am Gerät dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.



5. Betrieb mit raumluftabhängigen Feuerstätten



Zentrale Lüftungsgeräte dürfen in Räumen, Wohnungen oder vergleichbaren Nutzungseinheiten mit raumluftabhängigen Feuerstätten nur installiert werden, wenn ein gleichzeitiger Betrieb von Feuerstätte und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird oder die Abgasabführung der raumluftabhängigen Feuerstätte durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird.

Bei Auslösung der Sicherheitseinrichtung ist bei raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe entweder die Feuerstätte oder die Lüftungsanlage abzuschalten. Bei Feuerstätten für feste Brennstoffe ist nur die Lüftungsanlage abzuschalten.

Eine Installation zentraler Lüftungsgeräte ist unzulässig, wenn raumluftabhängige Feuerstätten an mehrfach belegte Abgasanlagen angeschlossen sind.

Brandschutztechnischen Installationsvorschriften sind zu beachten.

6. Betrieb mit Dunstabzugshauben

Die Abluft von Küchendunstabzugshauben darf aufgrund hoher Belastung und unregelmäßigen Betriebs nicht in die Wohnraumlüftungsanlage integriert werden. Sie ist separat über eine Fortluftleitung abzuführen. Die nachströmende Zuluft ist gesondert sicherzustellen (z. B. Fensterlüftung), da andernfalls die Luftmengenbalance und die ordnungsgemäße Funktion der Wohnraumlüftung nicht gewährleistet sind. Alternativ kann die Dunstabzugshaube im Umluftbetrieb betrieben werden.

7. Haftung

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Installations- und Betriebsanleitung, dem Einsatz von nicht vom Hersteller freigegebenen Ersatzteilen oder durch normalen Verschleiß entstehen.

8. Gewährleistung

Gewährleistungsansprüche bestehen ausschließlich für Material- oder Konstruktionsfehler, die innerhalb des festgelegten Gewährleistungszeitraums auftreten.

Eine Gewährleistung für Ersatzteile wird nur gewährt, wenn deren Einbau durch vom Hersteller anerkanntes Fachpersonal erfolgt.

Die Gewährleistung erlischt mit Ablauf des Gewährleistungszeitraums sowie bei unsachgemäßem Betrieb (z. B. Betrieb ohne Filter), bei Verwendung nicht originaler Ersatzteile, bei nicht genehmigten Änderungen oder bei Nichtbeachtung dieser Installations- und Betriebsanleitung.

Weiterführende Informationen zur Gewährleistung sind den jeweils gültigen **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** des Herstellers sowie den landesspezifischen Händlerbedingungen zu entnehmen.

9. Konformität

Die Lüftungsgeräte des Herstellers



J. Pichler Gesellschaft m.b.H.

9021 KLAGENFURT

Karlweg 5

T +43 (0)463 32769

erfüllen die EU Richtlinien und Rechtsvorschriften.

Die CE- Konformitätserklärung kann auf der Website www.pichlerluft.at heruntergeladen werden.



10. Geräteaufstellungs- und Montagebedingungen

Die Montage und Installation haben gemäß den einschlägigen nationalen und lokalen Vorschriften sowie den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen. Zusätzlich sind die Bestimmungen der zuständigen Behörden und Versorgungsunternehmen einzuhalten.

Das Gerät darf ausschließlich in trockenen, frostfreien Innenräumen installiert werden. Die zulässige Umgebungstemperatur im Aufstellraum beträgt +5 °C bis +40 °C.

Die Aufstellung hat decken- bzw. wandmontiert auf einer ausreichend tragfähigen Konstruktion zu erfolgen. Der Betrieb muss erschütterungsfrei gewährleistet sein.

Für den ordnungsgemäßen Betrieb ist ein Kondensatablauf mit durchgehendem Gefälle und einem geeigneten Trocken- oder Kugelsiphon zu installieren. Die Kondensatleitung ist frostsicher zu verlegen oder entsprechend zu isolieren. Zudem ist auf eine spannungsfreie Montage zu achten, sodass keine mechanischen Belastungen auf den Geräteanschluss wirken.

Der Anschluss an das Abwassersystem hat gemäß den geltenden Normen und Vorschriften zu erfolgen. Ein direkter Anschluss ohne Siphon ist unzulässig.

Nach der Installation sind Dichtheit und freier Ablauf des Kondensats zu prüfen.

Luftleitungen und andere Anlagenteile in unbeheizten Bereichen sind gemäß den geltenden Normen wärme- und diffusionsdicht zu dämmen, um Wärmeverluste und Kondensatbildung (Taupunktunterschreitung) zu vermeiden.

Die jeweils gültigen bau- und brandschutztechnischen Anforderungen sind einzuhalten. Erforderliche Maßnahmen, wie z. B. der Einbau von Brandschutzklappen gemäß den brandschutztechnischen Vorgaben, sind entsprechend auszuführen.

11. Transport und Lagerung

Das Kompaktlüftungsgerät wird in einer Transportverpackung geliefert. Die auf der Verpackung angebrachten Sicherheitszeichnungen sind zu beachten. Die Lagerung hat in der Originalverpackung und in trockenen, geeigneten Innenräumen zu erfolgen.

Das Gerät ist während des Transports vor Beschädigungen zu schützen und entsprechend zu sichern. Kippen, Umstürzen sowie Stoß- und Schlagbelastungen sind zu vermeiden.

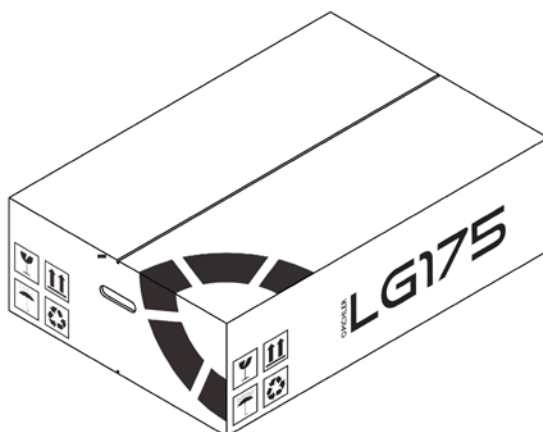
Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten. Beim manuellen Transport sind die zulässigen Hebe- und Traglasten gemäß arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben zu beachten.

Verpackungsabmessungen LG175

(B x H x T): 600 x 900 x 250 mm

Gewicht inkl. Verpackungseinheit

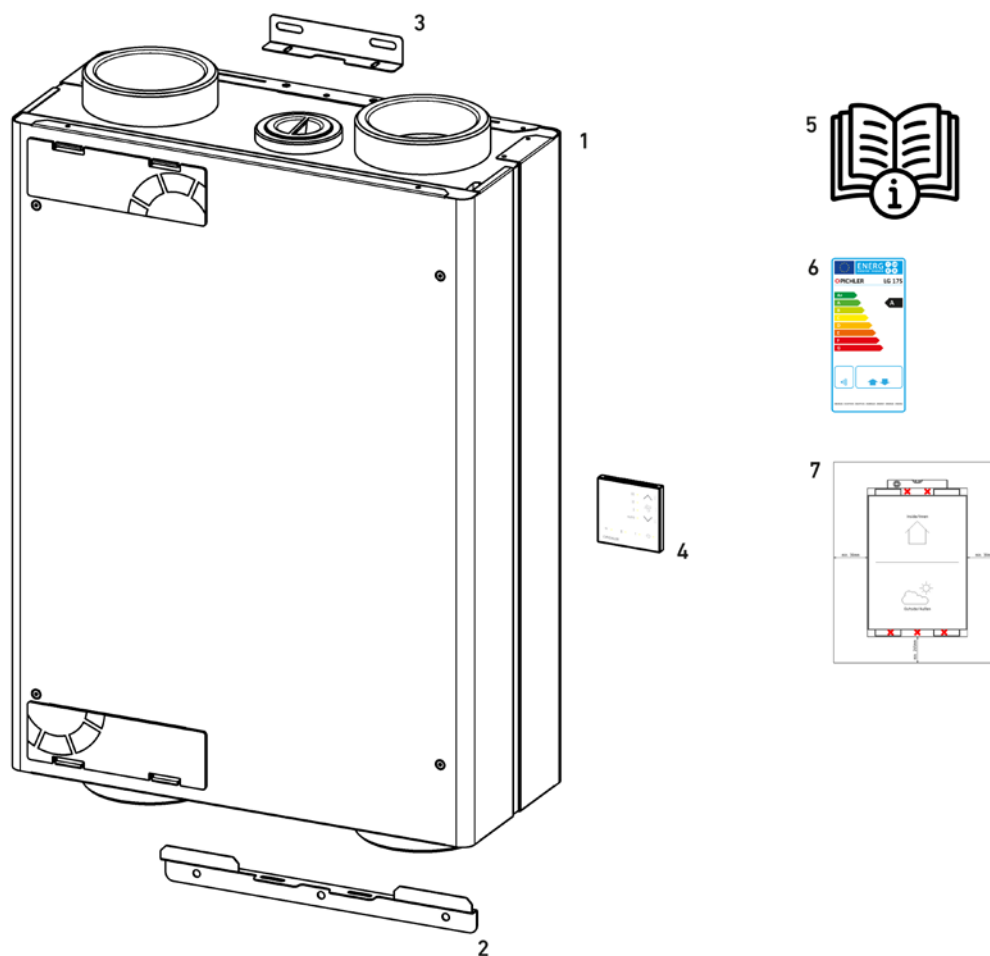
ca. 22 kg (ohne Zubehör)



12. Lieferumfang

Die Lieferung umfasst standardmäßig:

- (1) Kompaktlüftungsgerät LG175 in der jeweiligen Ausführung
- (2) Wand- und Deckenmontagebügel lang
- (3) Wand- und Deckenmontagebügel kurz
- (4) Bedienteil mit WiFi/Bluetooth
- (5) Installationsanleitung
- (6) ErP-Label
- (7) Montageschablone



Bei der Anlieferung des Gerätes ist zu prüfen, ob die Typenbezeichnung und die Seriennummer auf dem Typenschild mit den Angaben auf den Bestell- und Lieferpapieren übereinstimmen, die Ausrüstung (optionales Zubehör) vollständig ist und alle Teile in einwandfreiem Zustand geliefert wurden.



Festgestellte Transportschäden oder Abweichungen im Lieferumfang sind unverzüglich schriftlich dem Lieferanten zu melden.

13. Entsorgung



Verpackungsmaterialien sind gemäß den jeweils gültigen örtlichen Vorschriften zu entsorgen und nach Möglichkeit der Wiederverwertung zuzuführen (z. B. Holzpaletten, Kartonagen).



Außer Betrieb genommene oder nicht mehr funktionsfähige Geräte sind durch einen Fachbetrieb zu demontieren und gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der Elektroaltgeräteverordnung (EAG-VO) sowie den zugrunde liegenden EU-Richtlinien (RoHS, WEEE), über zugelassene Sammel- und Entsorgungsstellen fachgerecht zu entsorgen.

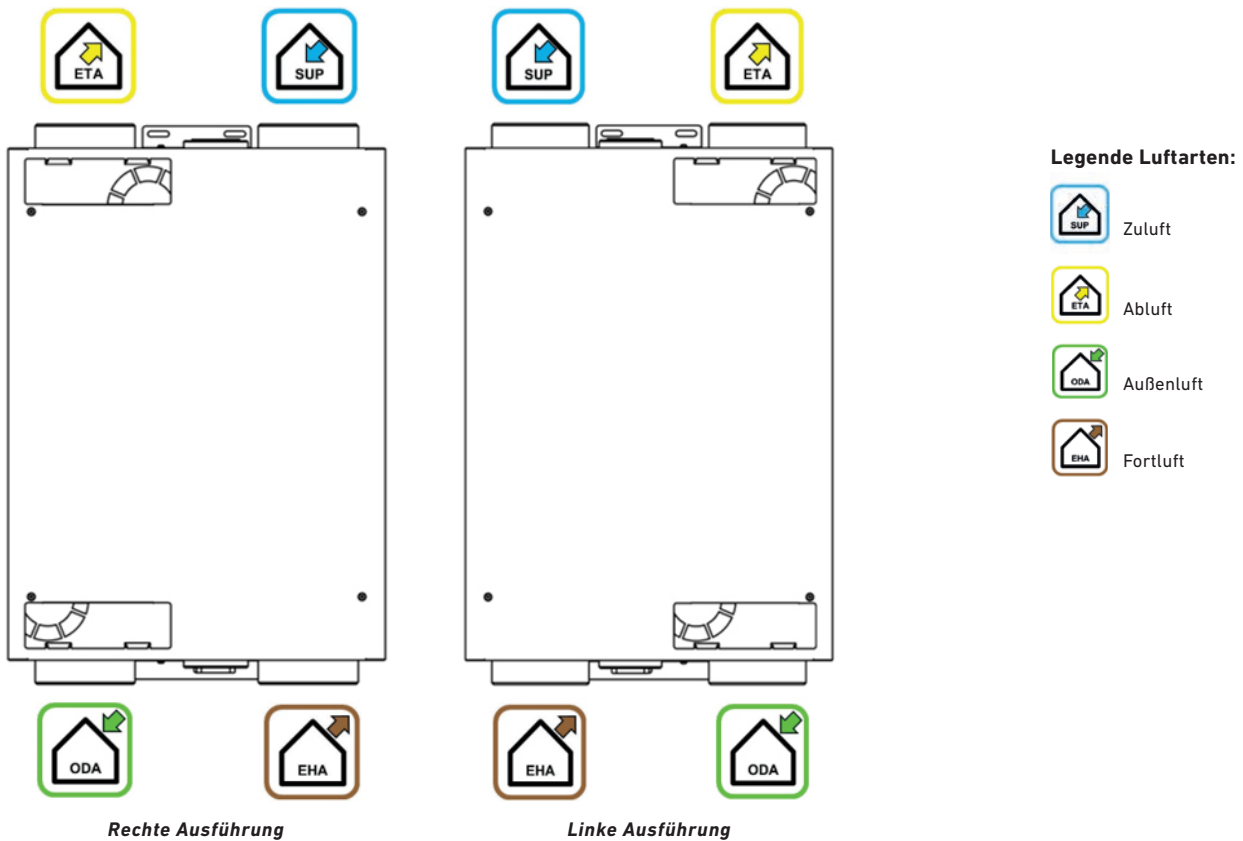


14. Geräteeigenschaften und Ausführungsvarianten

Das wohnungszentrale Lüftungsgerät LG 175 deckt speziell die Bedürfnisse im modernen Geschosßwohnbau ab. Es überzeugt durch sein reduziertes und modernes Design und einer Vielzahl von technologischen Raffinessen. Standardmäßig ausgerüstet mit Bluetooth und WLAN Schnittstellen hat der Nutzer das Lüftungssystem über die innovative PICHLER App stets im Blick.

- Einsatzbereich von 40 bis 175 m³/h (Nennlüftung 123 m³/h)
- Erhöhte Filterflächen und optimiertes Filtermedium
- Kabelgebundene Bedieneinheit mit integrierter WiFi/Bluetooth-Schnittstelle
- Effiziente Wärmerückgewinnung aus der Abluft
- Geringer Energieverbrauch durch innovative EC-Ventilator-technologie
- Bypass-Schaltung zur Umgehung der Wärmerückgewinnung im Sommer
- Optional mit elektrischem Vorheizregister
- Optional mit Enthalpietauscher und intelligenter Kondensatvermeidungsregelung
- Optional mit integriertem Abluftqualitätssensor für die bedarfsgeführte Luftvolumenstromregelung nach VOC und Feuchte
- Optionale „GLA-Konfiguration“ (Grundlüftung aktiv, nicht abschaltbar) gemäß DIN 18017-3

Das LG175 Komfortlüftungsgerät ist in unterschiedlichen Ausführungsvarianten erhältlich:



Art. Nr. linke Ausführung	Art. Nr. rechte Ausführung	Elektrisches Vorheizregister	VOC/RF bedarfsgeführte Regelung	Vereisungsschutz	Wärmerückgewinnung	Kondensat-ableitung erforderlich	Montageart	Effizienz-klasse ⁵⁾
08LG175L	08LG175R	-	-	Abluft Abtaufunktion ¹⁾	Standard	ja	vertikal (Wand)	A
08LG175LQ	08LG175RQ	-	ja					A
08LG175LV	08LG175RV	ja	-	PTC-Vorheizregister ²⁾				A
08LG175LVQ	08LG175RVQ	ja	ja					A
08LG175LFQ	08LG175RFQ	-	ja	Kondensatvermeidung ³⁾	Enthalpie	nein	vertikal und horizontal (Wand, Decke)	A
08LG175LFV	08LG175RFV	ja	-	Kondensatvermeidung ⁴⁾				A
08LG175LFVQ	08LG175RFVQ	ja	ja					A

¹⁾ Luftvolumenströme werden während der Abtauphase in Disbalance betrieben

²⁾ PTC Vorheizregister wird bei Bedarf aktiv, um einer Vereisung im Wärmeübertrager vorzubeugen

³⁾ Luftvolumenströme können bei sehr kalten Außentemperaturen partiell abgesenkt und in Disbalance betrieben werden

⁴⁾ PTC Vorheizregister wird bei Bedarf aktiv, um Kondensatanfall vorzubeugen

⁵⁾ gemäß EU VO 1254/2016



14.1. Option: Wärmetauscher Standard / Enthalpie

Die eingesetzten Gegenstromwärmetauscher aus Polymerwerkstoffen ermöglichen hohe Wärmerückgewinnungsgrade durch eine große Austauschfläche und die vollständige Trennung der Luftströme.

Beim Standardwärmetauscher wird ausschließlich fühlbare (sensible) Wärme übertragen. Bei niedrigen Außenlufttemperaturen kann auf der Fortluftseite Kondensat entstehen, das über den Kondensatablauf abzuführen ist.



Bei Standardwärmetauschern fällt im Betrieb Kondensat an. Diese Geräte dürfen nur senkrecht an einer Wand installiert werden. Es ist auf einen sicheren Kondensatablauf zu achten und der Einbau eines Unterdruckkugelsiphons vorzusehen.

Der Enthalpietauscher verfügt über eine spezielle Polymermembran zur Rückgewinnung von Wärme und Luftfeuchte (latente Wärme) und sorgt ganzjährig für ein angenehmes und ausgeglichenes Innenraumklima. Im Winter wird die Austrocknung der Raumluft reduziert, während im Sommer die warme Außenluft durch die kühlere Abluft vorgekühlt und entfeuchtet wird. Dadurch unterstützt der Enthalpietauscher energieeffizient den Raumkomfort bei Heiz- und Kühlbetrieb. Bei bestimmungsgemäßem Betrieb fällt im Winter auf der Fortluftseite kein Kondensat an.



Für die Deckenmontage sind nur Ausführungen mit Enthalpietauschern freigegeben. Ein Kondensatablauf darf nicht ausgeführt werden.



Die gegebenenfalls verbauten Vorheizregister sind nur für den Frostschutz des Wärmetauschers zuständig und werden nicht für die Zulufttemperierung verwendet.

14.2. Option: Elektrisches Vorheizregister

Geräteausführungen mit einem integrierten elektrischen PTC-Vorheizregister ermöglichen einen Betrieb mit ausgeglichenen Luftvolumenströmen zwischen Zu- und Abluft auch bei sehr kalten Außentemperaturen.

Funktion bei Standardwärmetauscher:

Das Vorheizregister wird bedarfsweise aktiviert, um die Außenluft vorzuwärmen und ein Einfrieren des anfallenden Kondensats im Wärmetauscher zu verhindern.

Funktion bei Enthalpietauscher:

Das Vorheizregister wird bedarfsweise aktiviert, um Außenluft vorzuwärmen und eine Kondensatbildung zu verhindern.

14.3. Option: IAQ Sensor

Bei Geräteausführungen mit integriertem IAQ-Sensor wird der Feuchtegehalt und der VOC Index der Abluft gemessen und für die bedarfsgeführte Luftvolumenstromregelung (AUTO Funktion) verwendet.



15. Gerätedaten

Gerätetype	LG175	LG175V	LG175F	LG175FV
	-	mit Vorheizregister	-	mit Vorheizregister
Wärmetauscher	Standardwärmetauscher		Enthalpietauscher	
Installation	Wandmontage		Wand- und Deckenmontage	
Luftvolumenstrom min - max, 4 Stufen einstellbar	40 - 175 m ³ /h		40 - 175 m ³ /h	
zur Verfügung stehende externe Pressung	> 200 Pa		> 200 Pa	
Kennwerte nach EN13141-7:2021				
Temperaturverhältnis Zuluft $\eta_{\theta,su}$ ¹	90,2%	90,2%	82,7%	82,7%
Feuchteverhältnis Zuluft $\eta_{\theta,su}$ ¹	-	-	62,8%	62,8%
eta WRG (OIB 2019) gem. ÖNORM B8110	90,2%	90,2%	92,7%	92,7%
Spezifische Eingangsleistung SEL ¹	0,25 Wh/m ³		0,25 Wh/m ³	
Leckageklasse	A1			
Klassifizierung Luftfilter gem. EN ISO 16890				
Außenluftfilter	ePM1 60%			
Abluftfilter	Iso Coarse 80%			
Betriebsbedingungen				
zulässige Umgebungstemperatur (Aufstellort)	+5 bis +40 °C			
zulässige Betriebstemperatur (Außenluft)	-15 bis +40 °C			
Elektrik				
Elektrischer Anschluss	+5 bis +40 °C			
IP-Klassifizierung	-15 bis +40 °C			
Max. Leistung (bei VHR = 100%)	72 W	1250 W	72 W	1250 W
Materialien				
Innenteil	EPP und Stahlblech verzinkt			
Gehäuse	Stahlblech verzinkt und pulverbeschichtet RAL 9010			
Wärmetauscher	Polystyrol	Polyethylen-Polyether-Copolymer		
Gehäuse				
Luftleitungsanschlüsse	4 x Ø 125 mm (für Stahnnippel Safe oder EPP Muffe DN125)			
Kondensatablauf	AG 1 1/4"			
Abmessungen (B x H x T)	590 x 880 x 253 mm			
Gewicht ohne optionales Zubehör	20 kg			

¹⁾ bei 70% des max. Volumenstromes



16. Akustische Angaben

LG 175		Schalleistungspegel															
		Pos.	Gehäuse			Außenluftanschluss			Zuluftanschluss			Abluftanschluss			Fortluftanschluss		
		m³/h Pa	90	123	175	90	123	175	90	123	175	90	123	175	90	123	175
Bandmittelfrequenz	63 Hz	-	-	-	40	41	50	56	61	68	34	40	52	59	61	65	
	125 Hz	44	48	54	51	53	58	54	58	66	45	52	57	57	58	63	
	250 Hz	41	46	52	43	44	51	52	56	64	42	47	53	59	60	67	
	500 Hz	37	41	48	39	40	46	50	55	62	35	42	48	55	56	63	
	1000 Hz	35	39	43	32	34	37	53	58	63	28	33	39	59	60	64	
	2000 Hz	13	30	45	19	21	35	46	51	66	21	27	39	51	51	66	
	4000 Hz	17	22	31	11	13	23	39	43	53	7	13	23	41	43	53	
	8000 Hz	7	12	22	5	7	12	31	36	48	2	8	16	35	36	48	
Summe LWA in		dB(A)	35	44	51	41	43	49	56	61	70	38	44	50	61	62	70

Anmerkung: Toleranzen für Schalldaten +/- 2 dB, gemessen nach EN ISO 96142:2009-12 und EN ISO 3744:2011-02

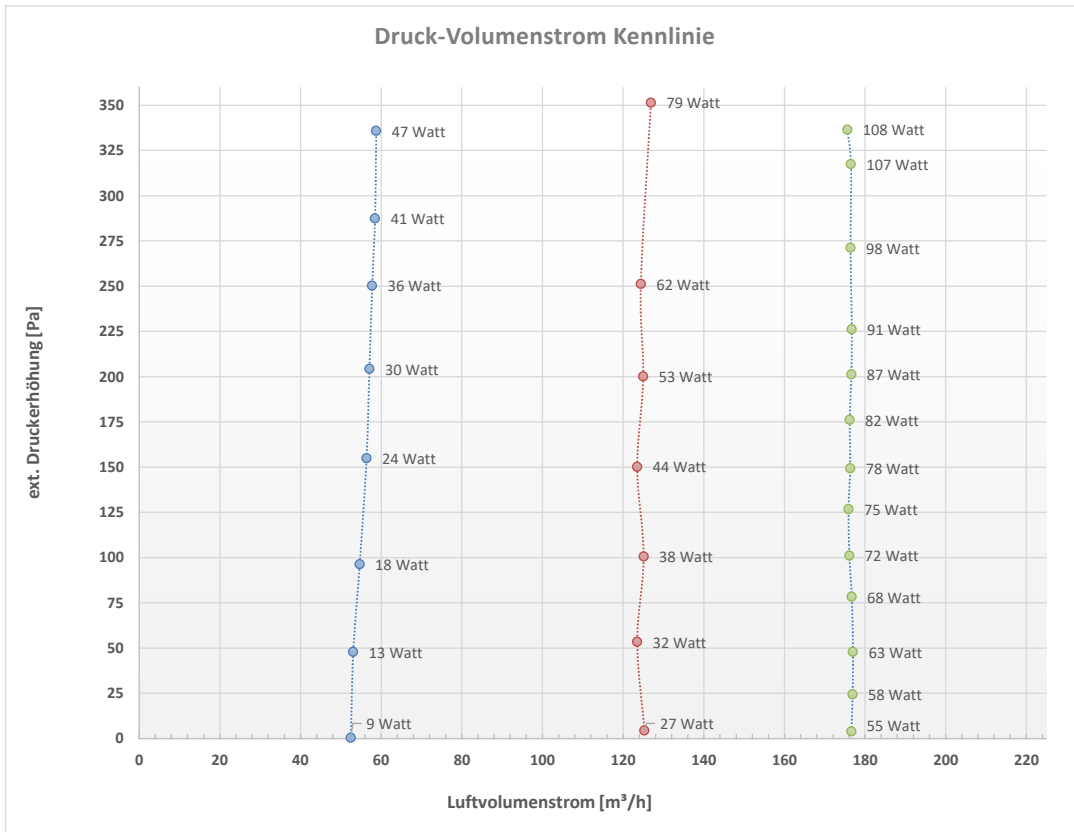


Der Schalldruckpegel des Gerätes ist immer abhängig von den Umgebungs- und Einbaubedingungen und muss spezifisch auf Grundlage der Schalleistungsangaben ermittelt werden.

17. Luftvolumenstromkennlinien

Die dargestellten Kennlinien sind für die Geräteausführung mit ODA-Filter ISO ePM1 60 % (Außenluft) und ETA-Filter ISO Coarse 80% (Abluft) sowie mit elektrischem Vorheizregister gültig.

Die angegebene Gesamtleistung berücksichtigt die Leistungsaufnahme für die beiden Ventilatoren in der Zu- und Fortluft sowie die Leistungsaufnahme der Steuerung.



Im Bypassbetrieb kann abhängig vom installierten Luftleitungssystem der maximale Luftvolumenstrom eventuell nicht erreicht werden.

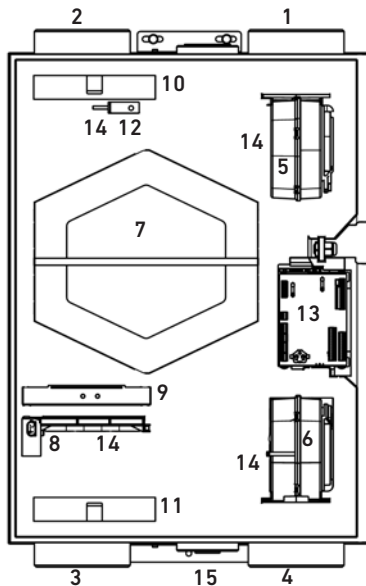


18. Geräteaufbau

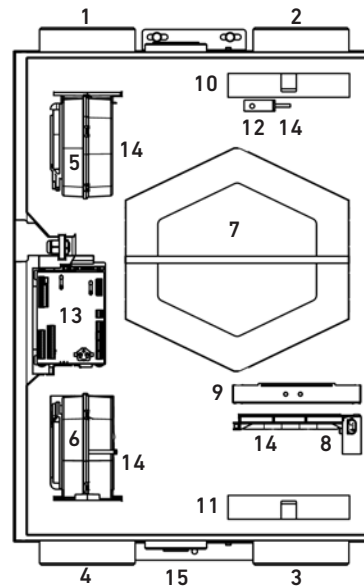
Das Lüftungsgerät wird werkseitig als linke - oder rechte Ausführung vorkonfiguriert. Maßgeblich für die Gerätebezeichnung ist die Position des Zuluftanschlusses.



Eine nachträgliche Änderung der Gerätekonfiguration darf ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden.



Rechte Ausführung
(Zuluftanschluss rechts)



Linke Ausführung
(Zuluftanschluss links)

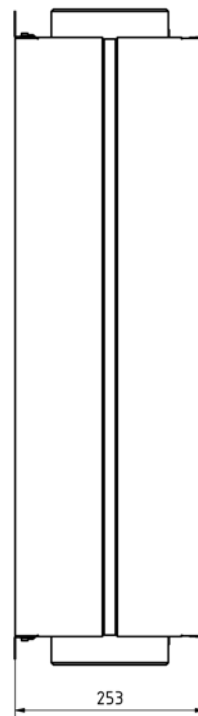
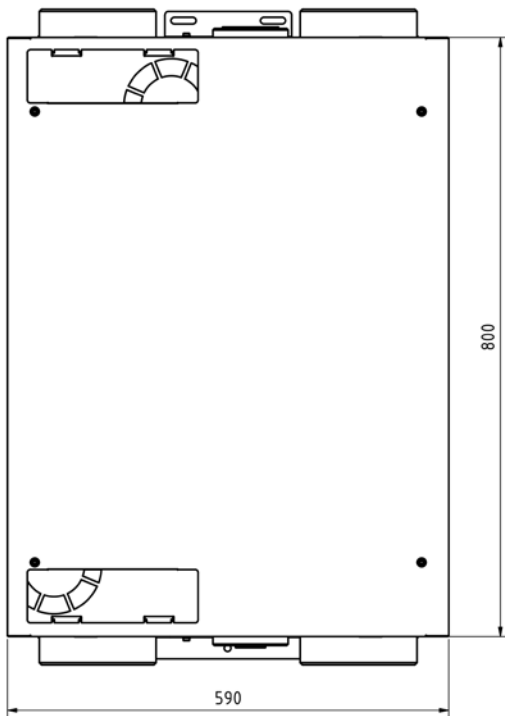
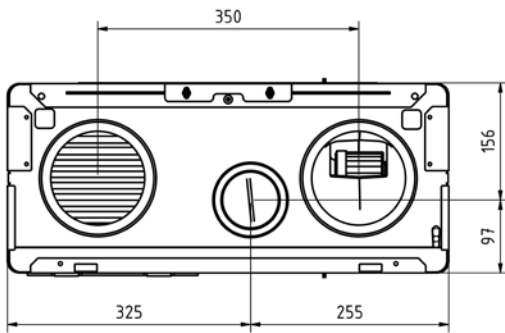
- 1 Zuluftanschluss
- 2 Abluftanschluss
- 3 Außenluftanschluss
- 4 Fortluftanschluss
- 5 Zuluftventilator
- 6 Fortluftventilator
- 7 Wärmerückgewinnung
- 8 Bypassklappe
- 9 Vorheizregister *
- 10 Abluftfilter
- 11 Außenluftfilter
- 12 IAQ Sensor
- 13 Steuerung
- 14 Temperaturfühler
- 15 Kondensatablauf **

^{*)} optional

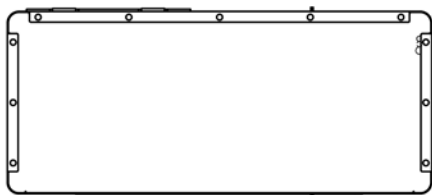
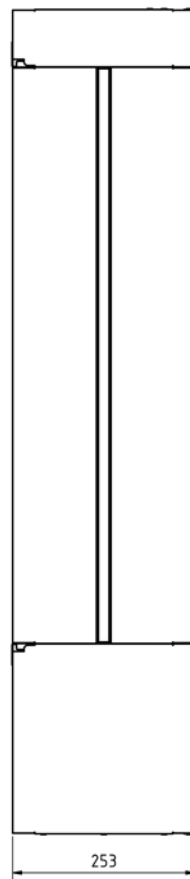
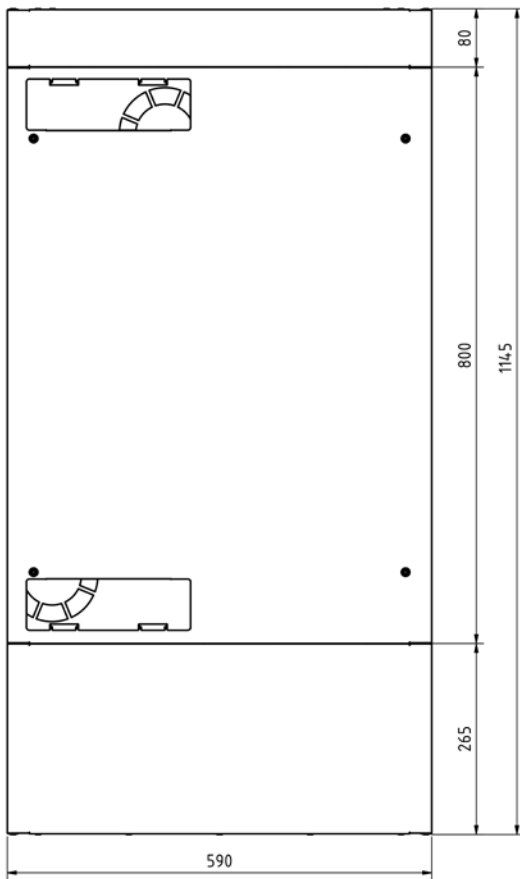
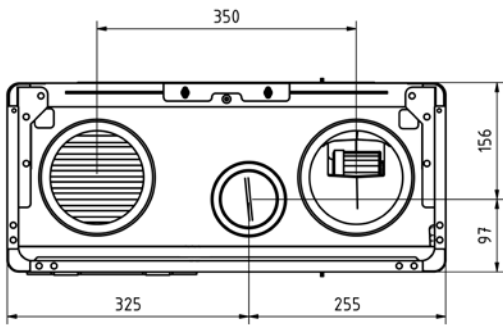
^{**)} nur bei Ausführung mit Standardwärmetauscher



19. Geräteabmessungen



19.1. Geräteabmessungen mit Abdeckelement (Zubehör)



20. Gerätemontage - Decke / Wand

Das LG175 kann mit den mitgelieferten Halterungen direkt an Wand oder Decke montiert werden. Die Montage hat auf einer ausreichend tragfähigen und möglichst massiven Konstruktion zu erfolgen, um Schwingungs- und Körperschallübertragungen zu minimieren.

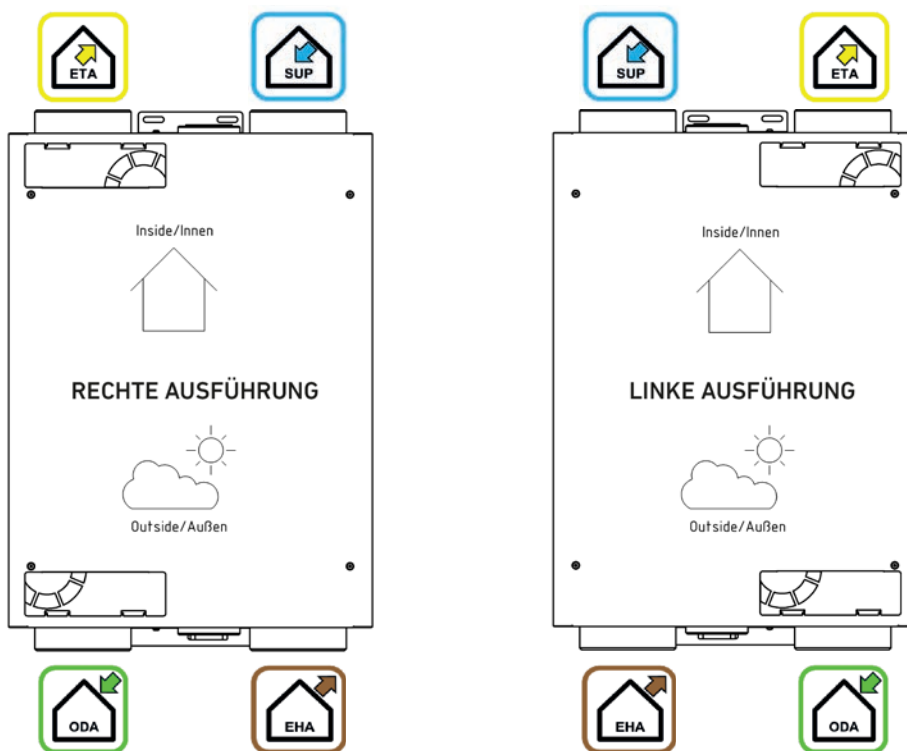
Eine direkte Montage an Leichtbauwänden, Holzständerkonstruktionen oder vergleichbaren schwingungsanfälligen Bauteilen wird nicht empfohlen. Falls erforderlich, sind geeignete Maßnahmen zur Verstärkung und Schwingungsentkopplung vorzusehen.



Auf die korrekte Geräteausführung für die Anwendung achten – linke oder rechte Ausführung.



Bei der Wandmontage muss das Gerät senkrecht an der Wand mit dem Kondensatablauf nach unten montiert werden. Auf die waag- und lotrechte Ausrichtung des Gerätes achten, um den ordnungsgemäßen Kondensatablauf sicherzustellen.



Legende Luftarten:



Zuluft in die Räume



Abluft aus den Räumen



Außenluft von draußen

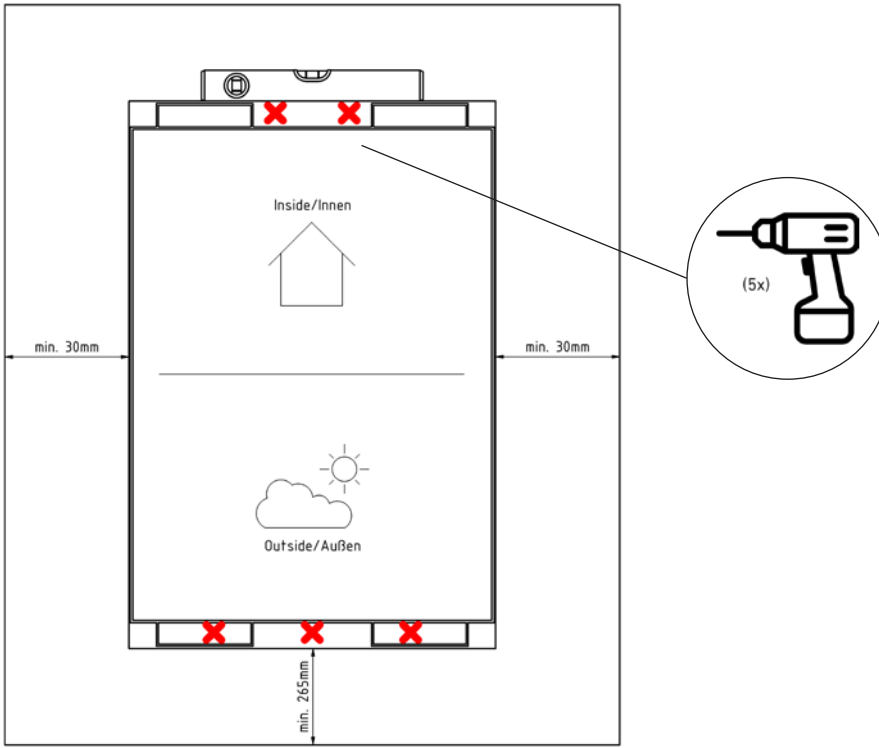



Fortluft nach draußen



Schritt 1:

Zur einfacheren Installation wird die Verwendung der mitgelieferten Montageschablone empfohlen.

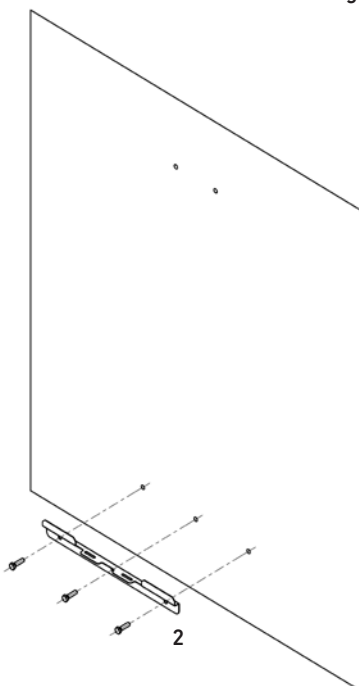


 Es ist auf einen ausreichenden Abstand für Reparatur- und Wartungsarbeiten zu achten.

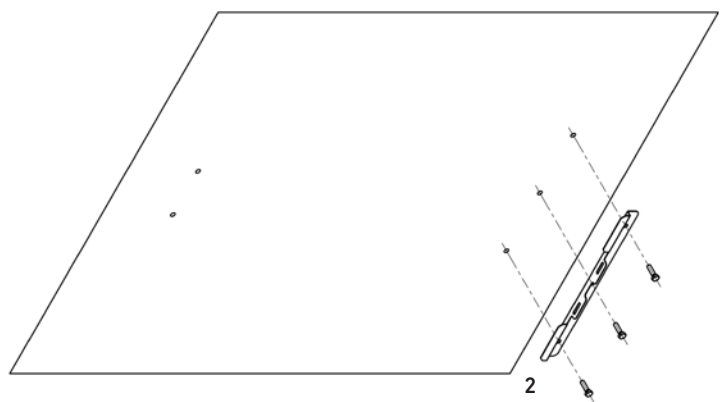
Schritt 2:

Den längeren Montagewinkel an Wand oder Decke festschrauben.

Wandmontage

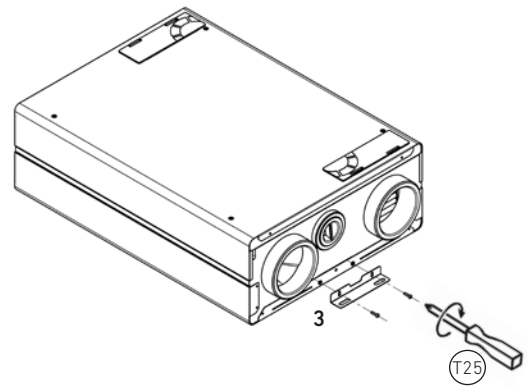


Deckenmontage



Schritt 3:

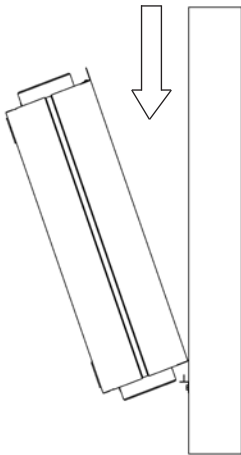
Den kürzeren Montagewinkel am Gerät oben anschrauben.



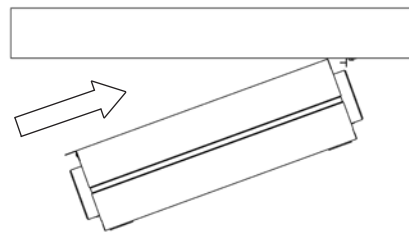
Schritt 4:

Gerät am Montagewinkel einhängen.

Wandmontage



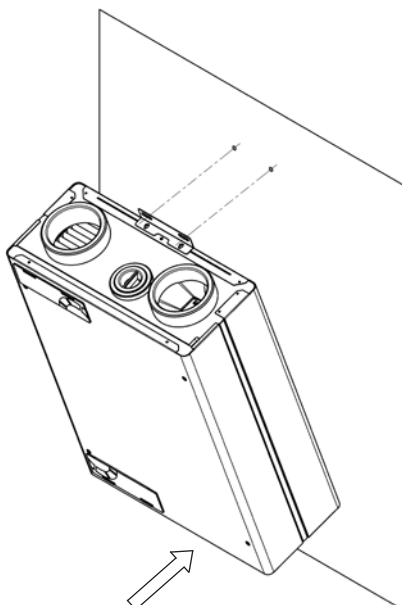
Deckenmontage



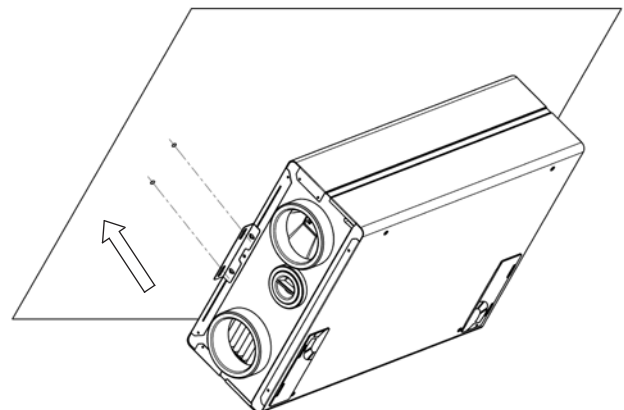
Schritt 5:

Gerät mit dem kurzen Montagewinkel an der Wand oder an der Decke befestigen.

Wandmontage

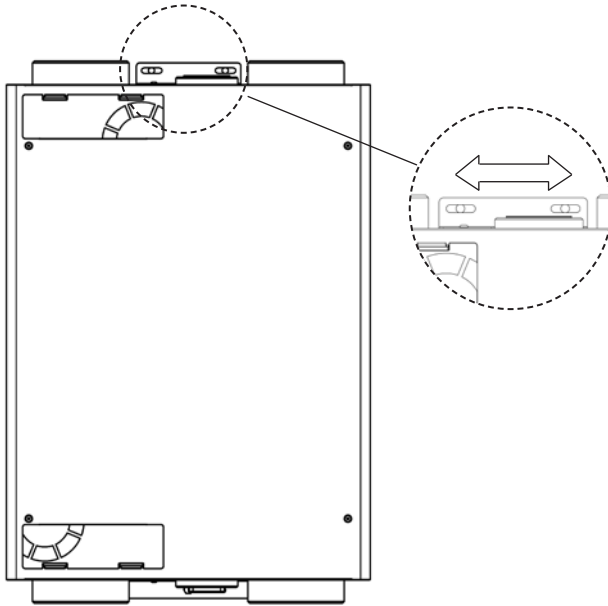


Deckenmontage

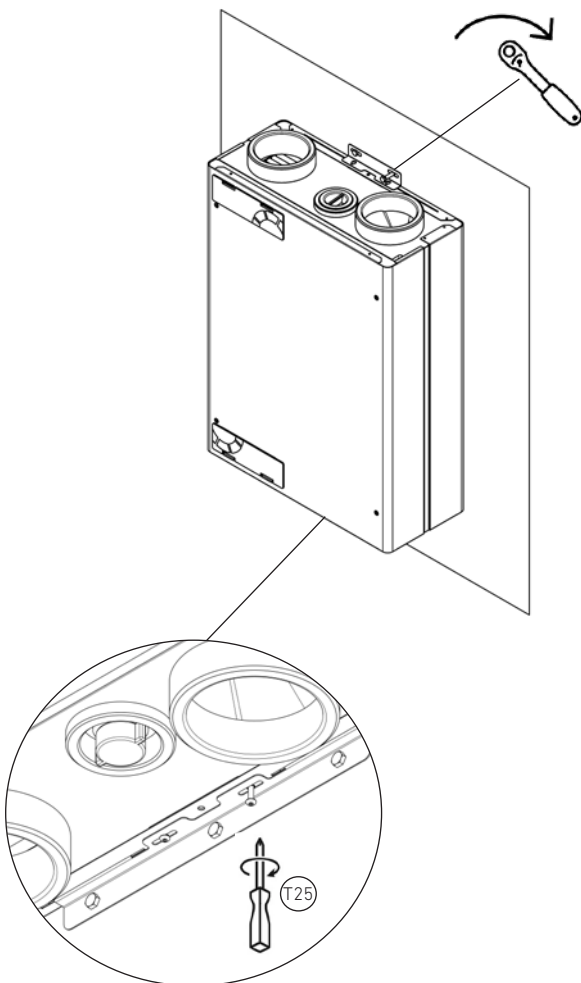


Schritt 6:

Die Gerätepositionierung bei Bedarf nachjustieren.

**Schritt 7:**

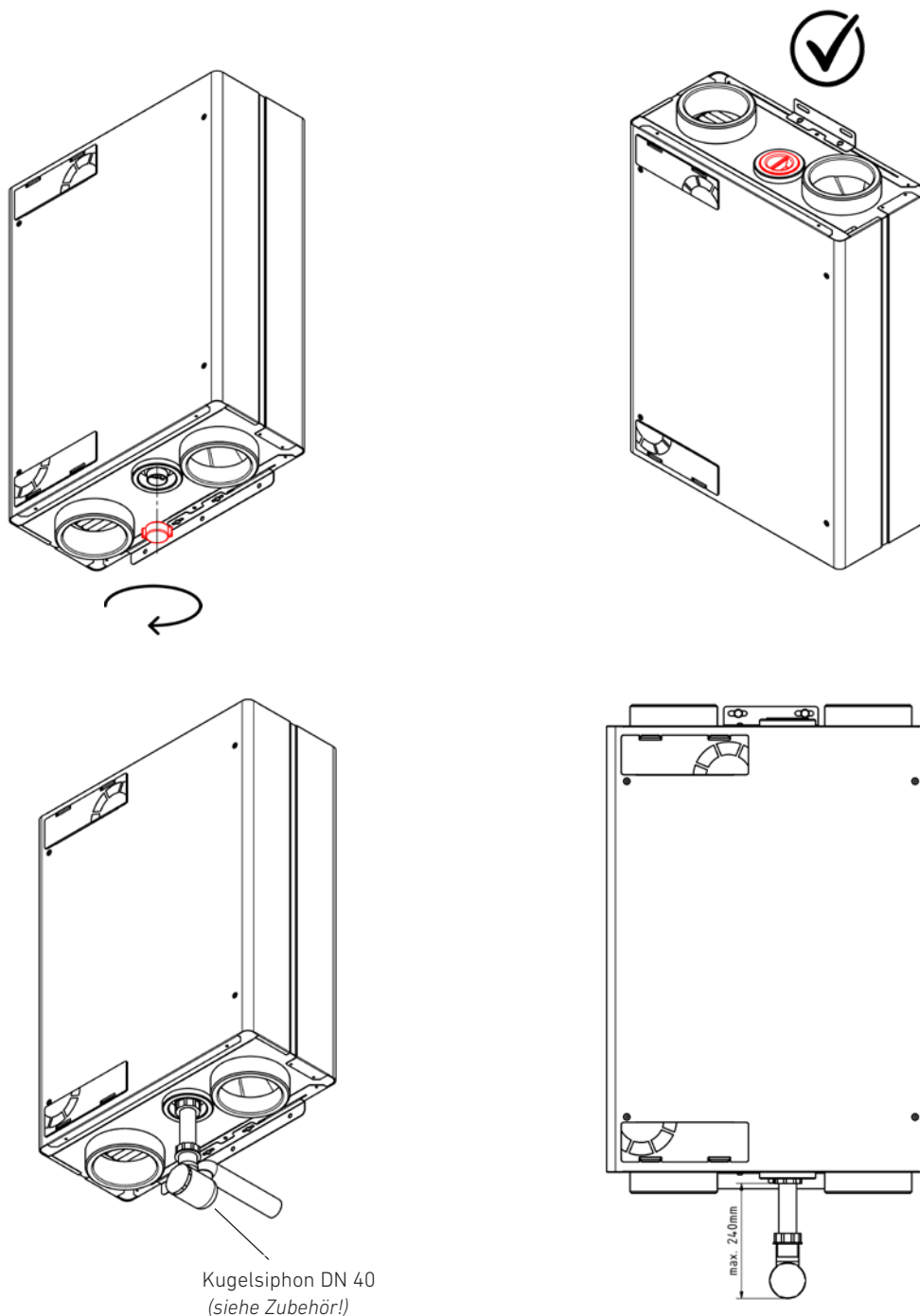
Abschließend das Gerät oben und unten fixieren.




21. Kondensatanschluss (nur bei Wandmontage mit Standardwärmetauscher)

Bei Geräten mit Standardwärmetauscher ist werkseitig an der Geräteunterseite ein Kondensatablaufventil 5/4" montiert. An dieses ist ein geeigneter Kugelsiphon (Zubehör) anzuschrauben und die Kondensatablaufleitung mit einem Gefälle von mindesten 3% anzuschließen.

 Die nicht benötigte Öffnung an der Geräteoberseite ist werkseitig mit einem luftdichten Stopfen verschlossen. Der Stopfen darf nicht entfernt werden.



 Der Kondensatablauf befindet sich im Unterdruckbereich des Gerätes und ist daher fachgerecht mit einem Kugelsiphon (Trockensiphon) mit mechanischer Geruchssperre auszuführen.



Es ist ein geeigneter Trockensiphon von PICHLER oder ein gleichwertiges Bauteil zu verwenden. Bei unsachgemäßer Ausführung übernimmt PICHLER keine Haftung für daraus entstehende Schäden.



22. Anschluss der Luftleitungen

Für einen ordnungsgemäßen und energieeffizienten Anlagenbetrieb ist auf eine fachgerechte Dimensionierung des Luftleitungssystems sowie der verwendeten Einbaukomponenten zu achten.

Die Luftleitungen sind luftdicht und schwingungstechnisch entkoppelt an den Geräteanschlüssen anzuschließen. Die Übergänge können entweder mit EPP-Muffen \varnothing 125 mm oder durch Nippel mit doppelter Lippendichtung (System Safe) erfolgen.

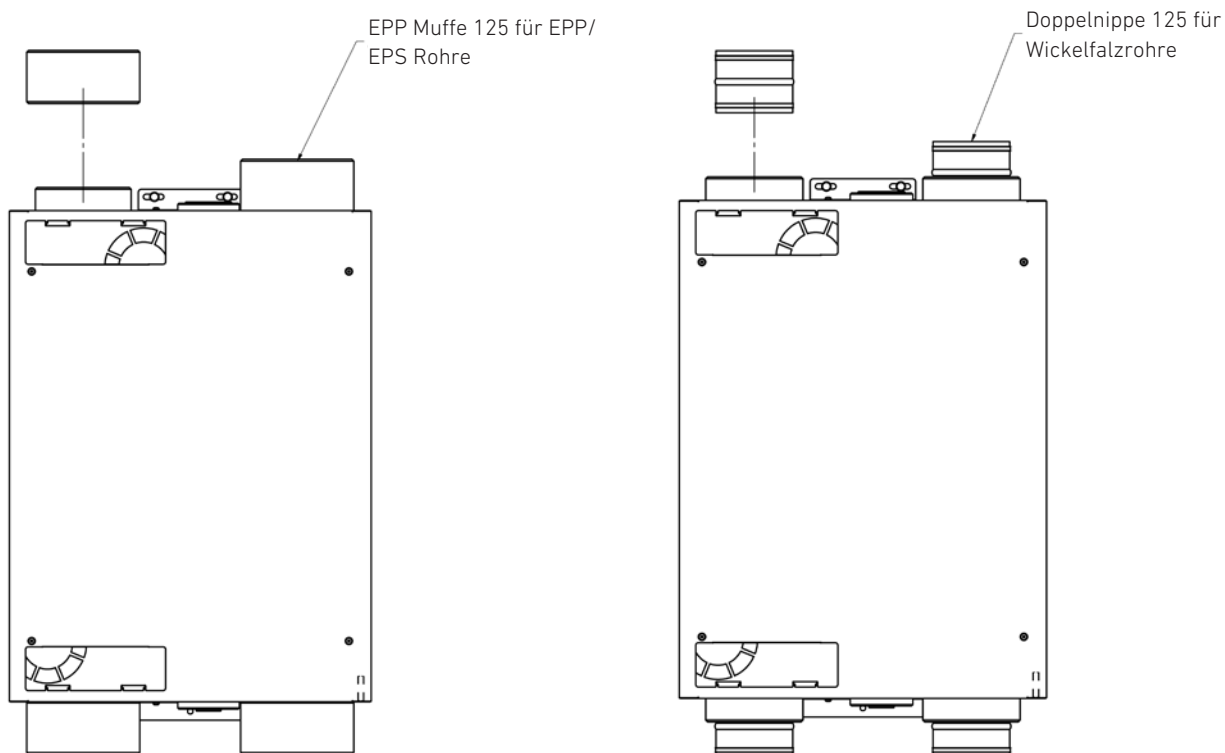
Luftleitungen sowie Anbauteile wie Schalldämpfer dürfen nicht am Gerät abgestützt werden, sondern sind mit geeigneten Befestigungselementen an tragfähigen Wand- oder Deckenbauteilen zu befestigen.

Außenluft- und Fortluftleitungen sind zur Vermeidung von Wärmeverlusten und Kondensatbildung ausreichend wärmegeklämt auszuführen. Leitungen außerhalb der gedämmten Gebäudehülle sind im Kaltbereich entsprechend zu isolieren.

Für einen ordnungsgemäßen und schalloptimierten Anlagenbetrieb sind geeignete Dämm-, Schall- und Installationskomponenten gemäß Planung und technischen Vorgaben vorzusehen, insbesondere ausreichend dimensionierte Schalldämpfer.



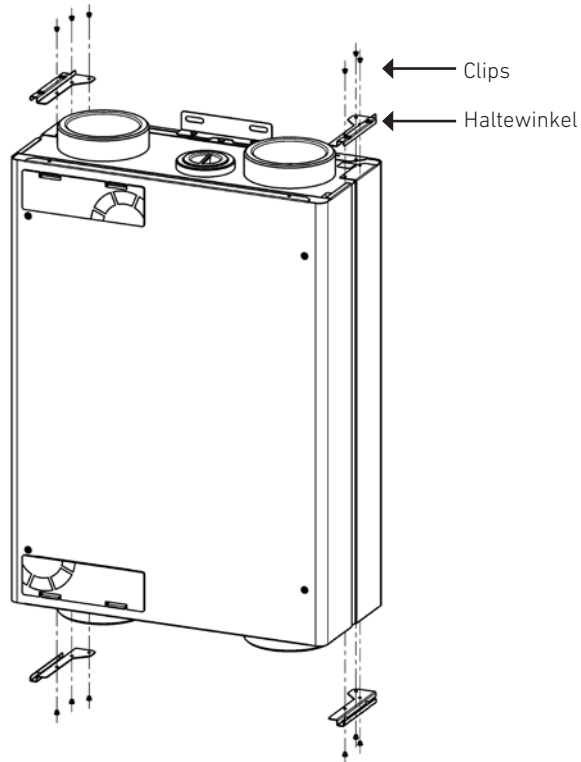
Auf die korrekte Geräteausführung für die Anwendung achten – linke oder rechte Ausführung!
Details dazu siehe Kapitel „Gerätemontage“.



23. Montage der Abdeckelemente (Zubehör)

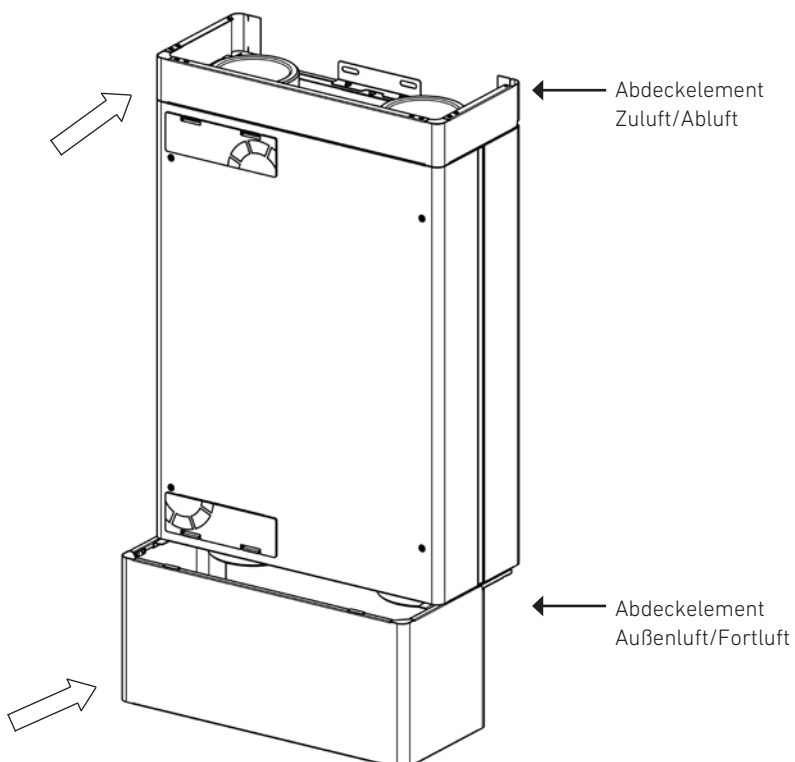
Schritt 1:

4 Stück Haltewinkel mit Clips am Gerätegehäuse befestigen.



Schritt 2:

Abdeckelemente anbringen.



24. Elektrische Anschlussarbeiten am Gerät

Bei allen elektrischen Arbeiten sind die geltenden Sicherheitsvorschriften sowie die Hinweise im Kapitel „Elektrische Anschlussarbeiten“ zu beachten.



Elektrische Anschlussarbeiten dürfen ausschließlich durch qualifizierte Elektrofachkräfte ausgeführt werden. Die Installation hat gemäß den gültigen nationalen und lokalen Vorschriften und Normen zu erfolgen.

Das Gerät ist für eine Spannungsversorgung von 230 V / 50 Hz ausgelegt. Der elektrische Anschluss muss gemäß dem zugehörigen Anschlussschema erfolgen.

Folgende Punkte sind zu beachten:

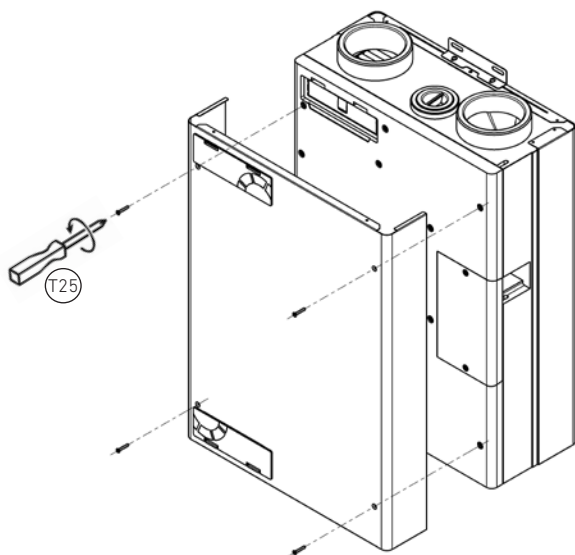
- Die angegebenen Kabeltypen und Mindestquerschnitte dienen als Empfehlung. Auswahl und Ausführung der Leitungen sind entsprechend den örtlichen Gegebenheiten durch die ausführende Elektrofachkraft festzulegen.
- Kleinspannungsleitungen sind getrennt von Netzleitungen zu verlegen oder geschirmt auszuführen
- Die Vorsicherung der Zuleitung muss allpolige Trenneigenschaften aufweisen
- Für jedes Kabel ist eine separate Kabeleinführung zu verwenden
- Nicht verwendete Kabeleinführungen sind luftdicht zu verschließen
- Die Netzzuleitung muss zugentlastet ausgeführt werden.
- Nach Abschluss der Arbeiten sind sämtliche Schutzmaßnahmen zu prüfen.



Vor Beginn der elektrischen Anschlussarbeiten ist sicherzustellen, dass die Zuleitung allpolig vom Netz getrennt wird.

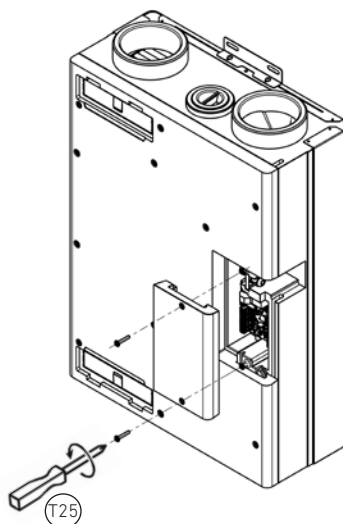
Schritt 1:

Entfernen der Designfront.



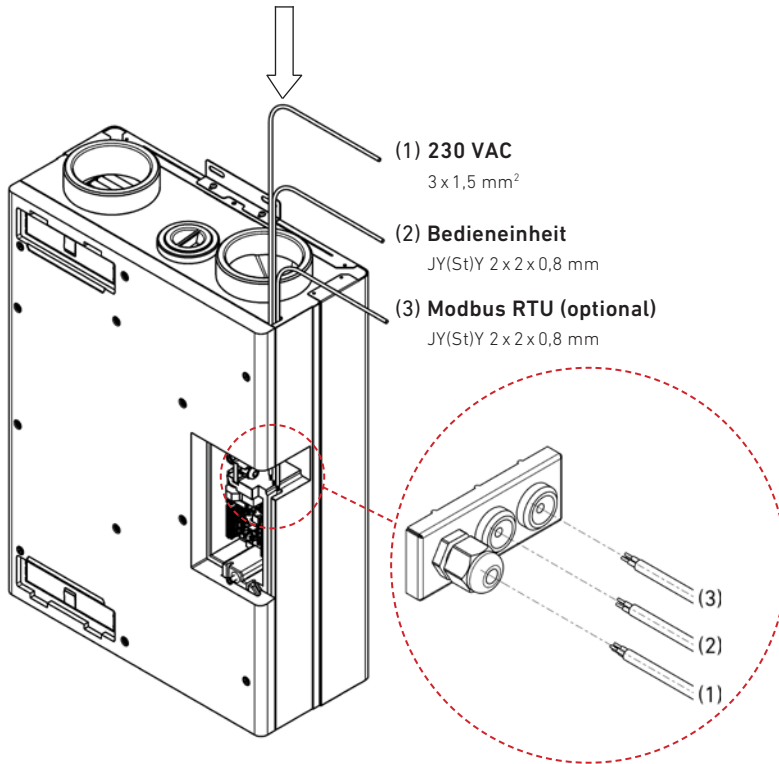
Schritt 2:

Öffnen der Steuerungsabdeckung.



Schritt 3:

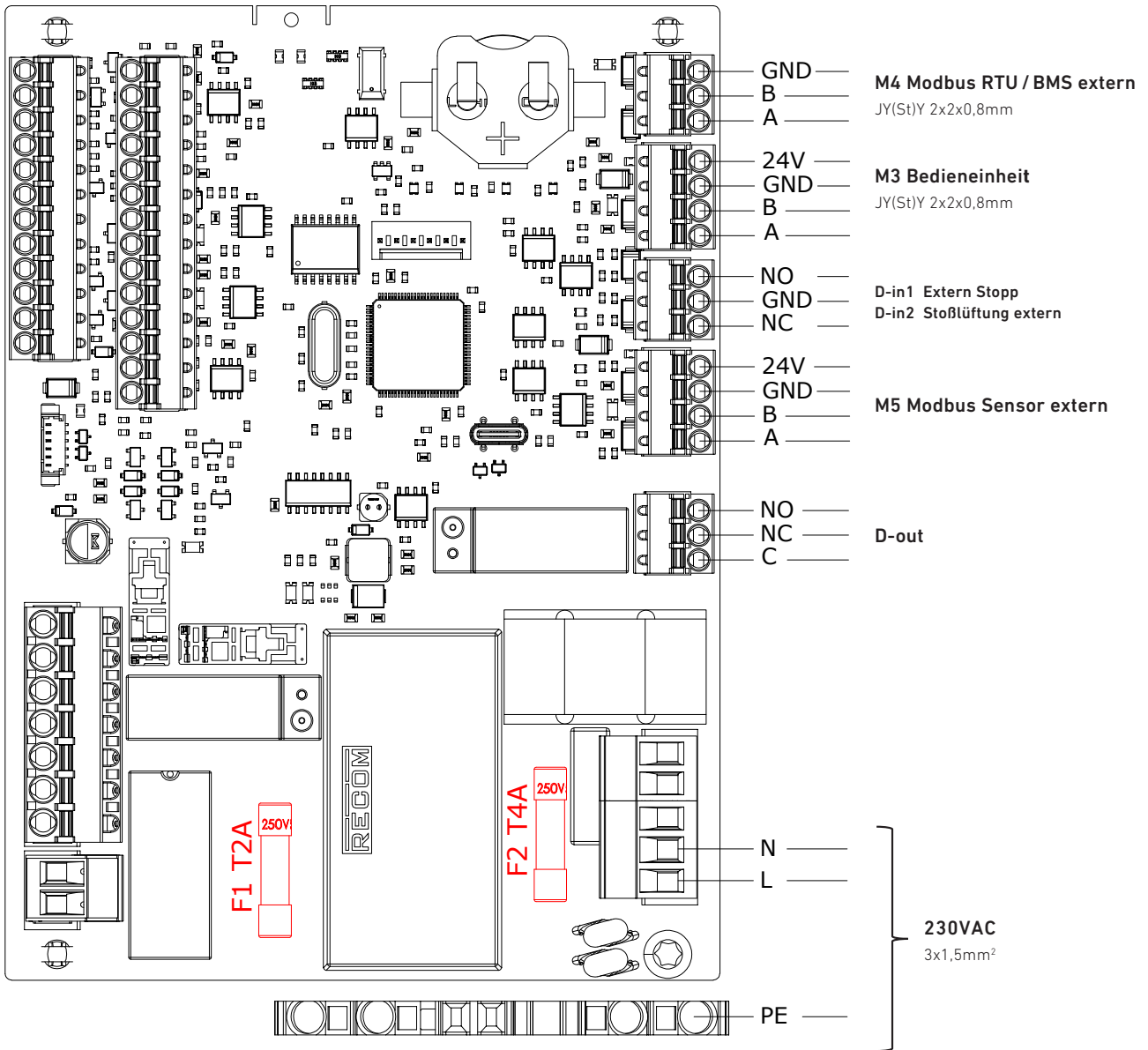
Die elektrischen Leitungen können senkrecht von oben in den Kabelkanal eingeführt und anschließend durch die vorgesehenen Kabeldurchführungen verlegt werden.



Nach Abschluss der elektrischen Anschlussarbeiten sind die Abdeckungen in umgekehrter Reihenfolge wieder zu montieren. Dabei ist das **maximal zulässige Anzugsdrehmoment von 3 Nm einzuhalten**, um Beschädigungen der Gewinde zu vermeiden. Es darf ausschließlich geeignetes Werkzeug verwendet werden.



24.1. Elektrische Anschlussarbeiten auf der Steuerplatine

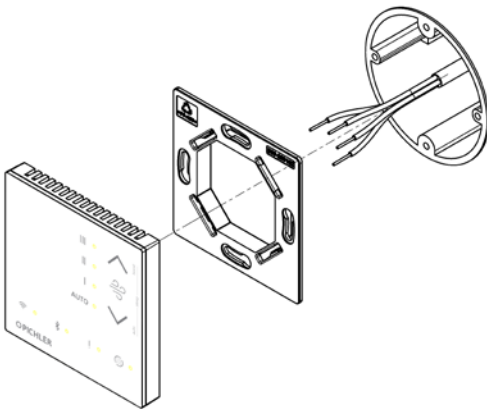


25. Installation der Bedieneinheit

Die Bedieneinheit sollte an einem zentralen Ort im Wohnbereich installiert werden.

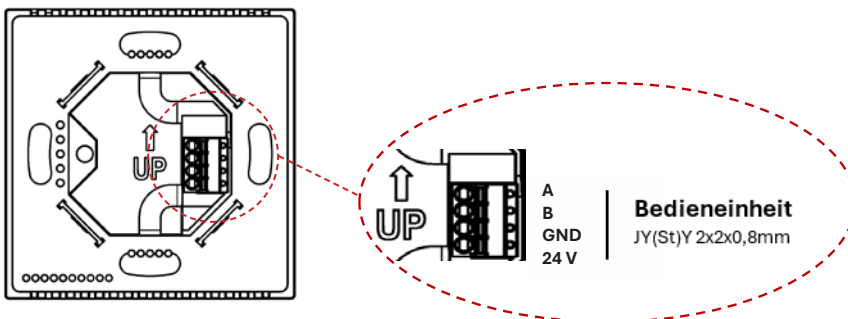
Schritt 1:

Der Grundrahmen wird auf einer handelsüblichen Unterputzdose montiert.



Schritt 2:

Das Kommunikationskabel zum Lüftungsgerät ist mit ausreichender Überlänge am Steckverbinder anzuschließen.
Siehe elektrische Anschlüsse auf der Rückseite der Bedieneinheit!



Schritt 3:





Anschließend die Bedieneinheit auf den Grundrahmen aufdrücken, bis sie hörbar einrastet und bündig an der Wand anliegt.



26. Bedieneinheit



Die Bedienung erfolgt über Touch-Tasten auf der Bedieneinheit.



Kapazitive Touch-Tasten	Funktionen	LEDs	Beschreibung
 Hoch-Taste	Lüftungsstufe erhöhen	III II I	Kurzes Drücken erhöht die Lüftungsstufe um eine Stufe. Die LED-Anzeige springt auf die nächsthöhere Stufe. In der Grundlüftung (GLA) blinkt Stufe 1 langsam. Im Standby sind alle Stufen-LEDs ausgeschaltet.
	Stoßlüftung	III blinkt	Aktivierung durch Drücken für 3 Sekunden. Das Gerät schaltet für 30 Minuten auf Lüftungsstufe 3. Durch kurzes Drücken der Runter-Taste kann die Stoßlüftung vorzeitig beendet werden
 Runter-Taste	Lüftungsstufe verringern	III II I	Kurzes Drücken reduziert die Lüftungsstufe um eine Stufe. Die LED-Anzeige springt auf die nächstniedrigere Stufe. In der Grundlüftung (GLA) blinkt Stufe 1 langsam. Im Standby sind alle Stufen-LEDs ausgeschaltet.
	Automatische Regelung	AUTO	Aktivierung durch Drücken für 2 Sekunden. Im AUTO-Betrieb erfolgt die Regelung bedarfsgeführt nach den verfügbaren VOC-, CO ₂ - und Feuchtesensoren. Die manuell oder aus dem Zeitprogramm gewählte Stufe bildet dabei den minimalen Wert für die Lüftungsstufe.
 Wi-Fi / WLAN	WLAN ein WLAN aus		Tastendruck für 2 Sekunden.
		LED ein	WLAN ein
		LED aus	WLAN aus
 Bluetooth	Bluetooth ein Bluetooth aus		Tastendruck für 2 Sekunden.
		LED ein	Bluetooth ein
		LED aus	Bluetooth aus



26.1. Filter- und Fehlmeldungen


 Filterwechsel	Filterwechsel	Bei leuchtender LED ist die Filterstandzeit abgelaufen und ein Filtertausch erforderlich. Nach dem Filterwechsel kann die Filterzeit durch Drücken der Taste für 3 Sekunden zurückgesetzt werden.	
		LED ein	Filtertausch notwendig
		LED aus	kein Filtertausch notwendig
 Fehlermeldung	Fehlermeldung	Bei leuchtender LED liegt eine Störung vor. Durch kurzes Drücken wird der Fehlerblinkcode angezeigt. Durch Drücken der Taste für 5 Sekunden wird das Lüftungsgerät neu gestartet.	
		LED ein	Ein Fehler vorhanden
		LED aus	Kein Fehler

26.2. Bedieneinheit im Schlafmodus

Tastenkombination	Funktion
Schlafmodus aktivieren / deaktivieren: Hoch- und Runter-Taste gleichzeitig 2 Sekunden drücken	Ist diese Funktion aktiviert, leuchten die LED Anzeigen nicht. Erst bei einem Tastendruck wird der aktuelle Status für eine kurze Zeit angezeigt. Ausgenommen sind Filterwechsel und Fehlermeldungen.

26.3. Konnektivitäten


Die Bedieneinheit ist standardmäßig mit einem WiFi-/BTLE-Funkmodul ausgestattet. Dadurch kann das Lüftungsgerät zusätzlich über die PICHLERluft App bedient werden.

 Für die Registrierung und Verbindung mit dem Lüftungsgerät über die PICHLERluft App wird der am Gerät unterhalb des Typenschildes angebrachte QR Code benötigt.



Bluetooth

Die PICHLERluft App funktioniert auch als Direktverbindung (ohne Internetverbindung) über Bluetooth.

 Bluetooth verfügt über eine begrenzte Reichweite.

WLAN

Nach erfolgreicher Einrichtung der WLAN-Verbindung über Bluetooth und Verbindung mit dem Heimnetzwerk kann das Lüftungsgerät über die PICHLERluft App über das Internet gesteuert werden.

26.4. Datenschutz (DSGVO)

Die PICHLERluft-App und der Dienst PICHLERConnect werden von der J. PICHLER Gesellschaft m.b.H. bereitgestellt. Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Datenverarbeitung finden Sie in der jeweils aktuellen Datenschutzerklärung der PICHLERluft-App und des Dienstes PICHLERConnect (<https://www.pichlerluft.at/datenschutz.html>).



27. Inbetriebnahme



Vor der Inbetriebnahme muss das gesamte Lüftungssystem vollständig installiert, angeschlossen und betriebsbereit sein.

Änderungen an den werkseitigen Systemeinstellungen dürfen ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen, da fehlerhafte Einstellungen zu Funktionsstörungen führen können.

27.1. Werkseitig voreingestellte Volumenströme je Lüftungsstufe

Lüftungsstufe	Betriebsart	Beschreibung	Volumenstrom
0	Standby / Grundlüftung	Je nach Gerätekonfiguration Standbybetrieb oder minimale Grundlüftung zum Feuchteschutz des Gebäudes	AUS / 40 m ³ /h
1	Reduzierte Lüftung	Reduzierter Lüftungsbetrieb	55 m ³ /h
2	Normallüftung	Standardbetrieb bei normalem Lüftungsbedarf	123 m ³ /h
3	Intensivlüftung	Erhöhter Volumenstrom zur temporären Stoßlüftung	150 m ³ /h

27.2. Inbetriebnahme-Checkliste

Mechanische Installation

- Luftleitungen und Einbauteile vollständig montiert und luftdicht ausgeführt
- Luftleitungen korrekt am Lüftungsgerät angeschlossen
- Kondensatablauf fachgerecht hergestellt (bei Standardwärmetauscher)
- Gerät waagrecht bzw. lotrecht ausgerichtet
- Außenluft und Fortluftleitungen ausreichend gedämmt
- Brandschutzklappen bzw. Feuerschutzabschlüsse geöffnet (wenn vorhanden)
- Kaltrauchsperrn korrekt eingesetzt (wenn vorhanden)

Elektrischer Anschluss

- Elektrische Verkabelung vollständig und korrekt ausgeführt
- Bedieneinheit montiert und korrekt angeschlossen

Filter und Luftdurchlässe

- Luftfilter im Gerät korrekt eingesetzt und sauber
- Filter in optionalen Systemkomponenten (z. B. Erdwärmetauscher) eingesetzt und sauber
- Luftdurchlässe sowie Zu-/Abluftventile korrekt montiert und geöffnet

Systemeinstellungen

- Systemkomponenten und optionales Zubehör korrekt parametrieren
- Volumenströme der Lüftungsstufen gemäß Auslegung / Anforderungen eingestellt
- Zeitprogramme gemäß Kundenanforderung konfiguriert

Einregulierung der Volumenströme

- Fenster sowie Außen- und Innentüren schließen
- Prüfen, ob alle Luftventile korrekt montiert und möglichst weit geöffnet sind
- Lüftungsgerät auf Lüfterstufe 2 einstellen
- Türunterkanten und Überströmöffnungen freihalten, damit die Luft ungehindert strömen kann
- Einregulierung mit dem Ventil des geringsten Luftvolumenstroms beginnen (in der Regel am weitesten vom Gerät entfernt)
- Luftvolumenströme an allen Ventilen mit einem kalibrierten Messgerät auf die vorgesehenen Werte einstellen
- Für einen energieeffizienten Betrieb mindestens ein Zu- und ein Abluftventil vollständig geöffnet lassen
- Einstellvorgang wiederholen, bis alle Volumenströme korrekt eingestellt sind
- Falls die erforderlichen Luftmengen nicht erreicht werden, sind die Luftvolumenströme je Stufe entsprechend anzupassen



28. Regelungsfunktionen

28.1. Volumenstromkonstantfunktion

Das Lüftungsgerät regelt die Ventilatoren auf die eingestellten Sollwerte für die Zuluft und Abluft. Sollten sie die Druckverluste im Luftleitungsnetz oder im Gerät verändern, zB. durch verschmutzte Filter oder Ansaugöffnungen, regeln die Ventilatoren nach.

28.2. Zeitprogramm

Es können für jeden Tag der Woche unterschiedliche Einstellungen für die Lüftungsstufen vorgenommen werden. Insgesamt stehen pro Tag vier Schaltzeiten für den Wechsel in eine andere Lüftungsstufe zur Verfügung. Die Einstellungen des Zeitprogramms sowie die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgen ausschließlich über die PICHLERLuft App.

28.3. AUTO-Betrieb

Im AUTO-Betrieb erfolgt die bedarfsgeführte Regelung abhängig von VOC, CO₂ und relativer Luftfeuchtigkeit. Der Luftvolumenstrom wird automatisch an den Bedarf angepasst. Sind keine Sensoren angeschlossen, verbleibt das Gerät in der manuell oder über das Zeitprogramm gewählten Lüftungsstufe.

Der minimale Volumenstrom im AUTO-Betrieb entspricht der manuell gewählten oder der im Zeitprogramm definierten Lüftungsstufe.

28.3.1. Regelung nach VOC Index (nur im AUTO Betrieb)

Der VOC-Sensor bewertet die Luftqualität anhand eines relativen Luftgüteindex. Dabei werden Veränderungen der Raumluftqualität kontinuierlich erfasst und automatisch an die üblichen Umgebungsbedingungen angepasst. Ein steigender VOC-Index führt zu einer Erhöhung, sinkende Werte zu einer Reduzierung des Luftvolumenstroms.

Ein VOC-Index von 100 entspricht der durchschnittlichen Luftqualität der letzten 24 Stunden. Werte über 100 weisen auf eine zunehmende Belastung der Raumluft hin, Werte unter 100 auf eine Verbesserung der Luftqualität.

28.3.2. Regelung nach relativer Luftfeuchtigkeit (nur im AUTO Betrieb)

Mit dem optionalen IAQ-Sensor oder externen Feuchtesensoren wird die relative Luftfeuchtigkeit überwacht und der Volumenstrom bedarfsgerecht angepasst. Überschreitet die gemessene Luftfeuchtigkeit den eingestellten Sollwert, erhöht das Gerät die Lüftungsleistung stufenlos. Maßgebend für die Regelung ist jeweils der höchste gemessene Sensorwert.

Für Sommer- und Winterbetrieb können getrennte Feuchtesollwerte eingestellt werden; werkseitig sind beide auf 50 % relative Luftfeuchtigkeit voreingestellt.

Ein zu hoher Sollwert im Winterbetrieb kann zu unzureichender Feuchteabfuhr und dadurch zu Kondensatbildung führen. Ein zu niedriger Sollwert im Sommerbetrieb kann zu zusätzlichen Feuchteintrag von außen führen.

28.4. Passive Kühlung (Bypass-Schaltung)

Werden die Voraussetzungen für die passive Kühlung erfüllt, öffnet die Bypassklappe automatisch die Umgehung der Wärmerückgewinnung. Die kühlere Außenluft wird direkt den Zuluftträumen zugeführt und unterstützt die nächtliche bzw. passive Kühlung des Gebäudes.

Zu erfüllende Bedingungen:

- Gerät befindet sich im Sommerbetrieb
- Außenlufttemperatur mind. 12 °C
- Ablufttemperatur höher als gewünschte Temperatur (Abluft- oder Zuluftregelung)

28.5. Frostschutz mit PTC Vorheizregister

Bei Geräteausführungen mit PTC-Vorheizregister wird ein Einfrieren des Wärmetauschers bei niedrigen Außenlufttemperaturen durch bedarfsgerechte Aktivierung des Vorheizregisters verhindert. Dabei bleibt das Gerät durchgehend im volumenstromkonstanten Betrieb.

28.6. Frostschutz mit Abluftabtauung

Bei sehr niedrigen Außenlufttemperaturen kann eine Vereisung des Wärmetauschers auftreten. Wird dies durch die Regelung erkannt, startet automatisch ein Abtauvorgang. Dabei bleibt der Abluftvolumenstrom konstant, während der Zuluftvolumenstrom schrittweise reduziert wird. Reicht die Abtauleistung nicht aus, wird der Zuluftventilator vorübergehend abgeschaltet, bis der Wärmetauscher abgetaut ist.



28.7. Kondensatvermeidung bei Enthalpietauschern

Bei bestimmungsgemäßem Betrieb fällt bei Enthalpiewärmetauschern in der Regel kein Kondensat an. Unter bestimmten Betriebsbedingungen, insbesondere bei hoher Ablufttemperatur und erhöhter Raumluftfeuchte, kann Kondensatbildung bei sehr tiefen Außentemperaturen jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Zur Überwachung und Vermeidung der Kondensatbildung werden folgende Maßnahmen eingesetzt:

- Erfassung der Abluftfeuchte über den IAQ-Sensor mit temporärer Begrenzung des Volumenstroms
- Einsatz eines Vorheizregisters zur Vorwärmung der Außenluft

29. Fehlerübersicht

Die folgenden Tabellen enthalten die Fehlerbeschreibungen zu den jeweiligen Blinkmustern der Status-LEDs. Eine detaillierte Fehlerdiagnose und genaue Fehlerlokalisierung ist mit der Service-Software möglich (nur für Fachpersonal verfügbar).

Anzeige	Fehlercode	Fehlerbeschreibung
1 x blinken	Z05	Drehzahlmessung Zuluftventilator
2 x blinken	Z04	Drehzahlmessung Fortluftventilator
3 x blinken	Z06	Temperatursensor Außenluft
	Z07	Temperatursensor Fortluft
	Z08	Temperatursensor Abluft
	Z09	Temperatursensor Zuluft
4 x blinken	Z18	Bypassmotor
	Z19	Pausenzeit wegen Abluftabtauung
	Z28	Pausenzeit wegen Kondensatvermeidung
5 x blinken	Z22	Modbus-Kommunikation externe Sensoren
	Z33	IAQ-Sensor relative Luftfeuchtigkeit
	Z34	IAQ-Sensor VOC
	Z35	IAQ-Sensorposition falsch
6 x blinken	Z15	Minimale Zulufttemperatur nicht erreicht
	Z20	Drehzahldifferenzüberwachung Ventilatoren
Dauerleuchten	Z02	Kommunikation Bedieneinheit
Filter-LED leuchtet	Z16	Filterwechselfeldmeldung
WiFi-LED blinkt	Z36	Keine Internetverbindung

30. Zubehör

Artikelnummer	Artikel	Beschreibung
40LG030620	Kugelsiphon 5/4"	HL136.3
08LG175ABDE080A	Abdeckelement Zuluft/Abluft	Standardhöhe 80mm. Bei Bestellung gewünschte Höhe angeben.
08LG175ABDE265A	Abdeckelement Außenluft/Fortluft	Standardhöhe 265 mm
08LG175ERSFSET	Ersatzfilterset	ISO ePM1 60% / Coarse 80%
07RTRHCO248401	CO ₂ -/Feuchtesensor Modbus	Aufputzmontage; 400-2000ppm
08KNXGAC	Modbus/KNX-Gateway	für GLT



**ErP 2018**

Erfüllt die Anforderungen an die Ökodesign-Richtlinie, lt. EU-Verordnung 1253/2014.

**EPREL**

Unser Lüftungsgerät LG 175 ist gelistet in der EPREL – Europäische Produktdatenbank für die Energieverbrauchskennzeichnung.



Für den Inhalt verantwortlich: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Fotos: Ferdinand Neumüller, Archiv J. Pichler Gesellschaft m.b.H. | *Text:* J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
 Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten | *Version:* 07/2026 eh

 **PICHLER**
 Lüftung mit System.

J. PICHLER
 Gesellschaft m.b.H.
 office@pichlerluft.at
 www.pichlerluft.at

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
 Karlweg 5
 T +43 (0)463 32769
 F +43 (0)463 37548

ÖSTERREICH
1100 WIEN
 Doerenkampgasse 5
 T +43 (0)1 6880988
 F +43 (0)1 6880988-13

Vertriebsniederlassungen
 in Slowenien und Serbien.
 Vertriebspartner in Europa.

